

lismus“ gesammelt. 300 neue Zirkel zur Auswertung sowjetischer Erfahrungen beginnen mit der Arbeit. In der Landwirtschaft kämpfen die Besatzungen der sowjetischen Traktoren K 700 um den Ehrennamen „Deutsch-Sowjetische Freundschaft“.

Bei all diesen Aktivitäten verbindet sich das Ringen um die Erfüllung der Hauptaufgabe des Fünfjahrplanes, um die allseitige Verwirklichung der Beschlüsse des VIII. Parteitageng mit dem Streben, das brüderliche Bündnis mit der Sowjetunion ständig zu vertiefen.

Ständig sich vertiefende Parteibeziehungen

Man muß hervorheben, daß die Kontakte, die es in den verschiedenen Bereichen — sei es auf der Baustelle des Kernkraftwerkes, bei unseren Hochseefischern, in der Seeverkehrs- und Hafenwirtschaft, im Wohnungsbaukombinat, auch im Hochschulwesen und nicht zuletzt in der Landwirtschaft — zwischen den Werktätigen der Deutschen Demokratischen Republik und der Sowjetunion gibt, natürlich vorbereitet und gelenkt werden durch die Zusammenarbeit der Parteioorganisationen.

Das beginnt bei den engen freundschaftlichen Beziehungen zwischen der Bezirksleitung Rostock der SED und dem Zentralkomitee der Kommunistischen Partei der Lettischen SSR. Seit 1964 hat sich ein planmäßiger und systematischer Erfahrungsaustausch entwickelt. Er erstreckt sich auf alle Fragen der Parteiarbeit, auf die ideologische Arbeit, die Wirtschaftspolitik, die Entwicklung der Landwirtschaft sowie Bildung und Kultur.

So weilte beispielsweise unmittelbar nach dem XXIV. Parteitag eine Delegation hervorragender Propagandisten unter Leitung des Sekretärs des ZK der Kommunistischen Partei der Lettischen SSR für Agitation und Propaganda, Genossen Alexander Grisulis, im Bezirk, die unserer Bezirksparteiorganisation eine unschätzbare Hilfe für die Auswertung des XXIV. Parteitages der KPdSU und in Vorbereitung unseres VIII. Parteitages gab.

Seitdem hielten sich mehrere Delegationen der Bezirksleitung Rostock und ihres Sekretariats in der Lettischen SSR auf, um die Erfahrungen der sowjetischen Genossen bei der Verwirklichung der Beschlüsse des XXIV. Parteitages der KPdSU für unsere Arbeit nach dem VIII. Parteitag zu nutzen.

Anläßlich des 50. Jahrestages der Sowjetunion erwartet der Bezirk eine Lektorengruppe, und in Rostock wird eine Ausstellung diesem Thema gewidmet sein. Eine Gruppe von Propagandisten der Bezirksleitung Rostock der SED wird in der Lettischen SSR propagandistische Veranstaltungen zum Thema „Ein Jahr nach dem VIII. Parteitag der SED“ gestalten.

Von besonderer Bedeutung für die Arbeit der Bezirksparteiorganisation Rostock ist das Auftreten von Lektoren des Zentralkomitees der KPdSU in Vortragszyklen, in denen die Sekretariate der Kreisleitungen, Parteisekretäre und staatliche Leiter der Großbetriebe, der staatlichen, wirtschaftsleitenden und wissenschaftlichen Institutionen, Funktionäre aus allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens mit den Erfahrungen der Kommunistischen Partei der Sowjetunion vertraut gemacht werden.

In diesem engen Kontakt mit den sowjetischen Genossen entwickelt und vertieft sich immer wieder die Erkenntnis: Von der Sowjetunion lernen heißt siegen lernen!

In seiner Rede auf dem VIII. Parteitag hat Genosse L. I. Breshnew den Inhalt der Beziehungen unserer Parteien und Völker charakterisiert, indem er sagte: „Die feste Freundschaft zwischen den Völkern der UdSSR und der DDR ist eine große Errungenschaft unserer Parteien, das Resultat langjähriger zielstrebigere Bemühungen der Kommunisten unserer Länder. Freundschaft ist die Seele unseres Bündnisses, das im gemeinsamen Kampf für den Triumph des Friedens und des Sozialismus zustande gekommen ist.“

★

Für uns ist die Kommunistische Partei der Sowjetunion die Partei Lenins, die Partei, unter deren Führung das russische Proletariat als erstes in der Welt die historische Mission der Arbeiterklasse erfüllte, indem es das Banner des Sozialismus zum Siege trug. Je stärker die Freundschaftsbande sind, je stärker wir in allen gesellschaftlichen Bereichen mit der Sowjetunion verbunden sind, um so besser wird es uns gelingen, in dieser festen Gemeinschaft unsere sozialistische Gesellschaft auf der Grundlage der Beschlüsse des VIII. Parteitages zum Wohle des Volkes und im Interesse der weiteren Stärkung der sozialistischen Staatengemeinschaft unter Führung der Sowjetunion zu entwickeln.